Aufbereitungsmechaniker/in der Fachrichtung Sand und Kies

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsart	Duale Ausbildung in der Industrie (geregelt durch Ausbildungsverordnung)
Ausbildungsdauer	3 Jahre
Lernorte	Ausbildungsbetrieb und Berufsschule (duale Ausbildung)

Was macht man in diesem Beruf?

Aufbereitungsmechaniker/innen der Fachrichtung Sand und Kies gewinnen die Rohstoffe mithilfe von Maschinen in Kiesgruben (Trockengewinnung) oder aus Baggerseen (Nassgewinnung) und transportieren sie mit Förderanlagen und Transportsystemen zur Aufbereitung. Hier überwachen sie weitgehend automatisierte Maschinen und Anlagen, die das Kies- und Sandgemisch sieben, waschen und von Fremdanteilen befreien sowie mittels Siebanlagen nach Korngröße sortieren (klassieren). Um die Produktqualität zu sichern, nehmen sie Proben, analysieren diese und dokumentieren die Ergebnisse. Sie führen Aufzeichnungen über die erzeugten Mengen, lagern die Produkte fachgerecht oder verladen sie zum Weitertransport. Zudem halten sie Maschinen und Anlagen instand, ermitteln die Ursachen technischer Störungen und sorgen für deren Behebung.

Wo arbeitet man?

Beschäftigungsbetriebe:

Aufbereitungsmechaniker/innen der Fachrichtung Sand und Kies finden Beschäftigung

- in Sand- und Kiesgruben
- in Aufbereitungsbetrieben

Arbeitsorte:

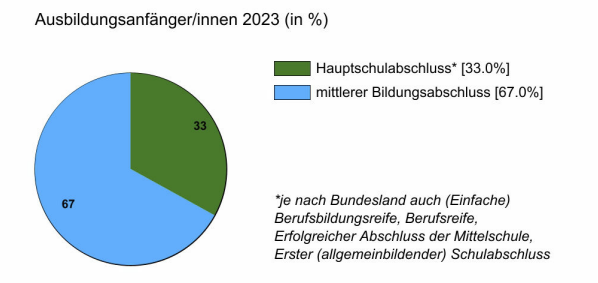
Aufbereitungsmechaniker/innen der Fachrichtung Sand und Kies arbeiten in erster Linie

- an Leitständen von Abbau- und Aufbereitungsanlagen
- im Freien in der Grube

Darüber hinaus arbeiten sie ggf. auch in Lade- und Transportfahrzeugen sowie im Betriebslabor.

Welcher Schulabschluss wird erwartet?

Rechtlich ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben. In der Praxis stellen Betriebe überwiegend Auszubildende mit **mittlerem Bildungsabschluss** ein.



Worauf kommt es an?

Anforderungen:

- Umsicht (z.B. bei Arbeiten auf Silos und in Wasseraufbereitungsanlagen)
- Beobachtungsgenauigkeit und Aufmerksamkeit (z.B. beim Überwachen der Maschinen und Anlagen)
- Sorgfalt (z.B. bei Reinheitsprüfungen und Siebanalysen)
- Handwerkliches Geschick und technisches Verständnis (z.B. bei Reparatur- oder Instandhaltungsarbeiten)
- Entscheidungsfähigkeit und Reaktionsgeschwindigkeit (z.B. bei Störungen der Aufbereitungsprozesse)

Schulfächer:

- Mathematik (z.B. beim Berechnen von Mischungsverhältnissen)
- Physik (z.B. um das Brechverhalten von Steinen sowie des Sinkverhalten von Gestein und Fremdstoffen bei verschiedenen Trennverfahren zu verstehen)
- Werken/Technik (z.B. beim Anfertigen von Skizzen und Verfahrensfließbildern; technisches Zeichnen)

Was verdient man in der Ausbildung?

Beispielhafte Ausbildungsvergütungen pro Monat (je nach Bundesland unterschiedlich):

- 1. Ausbildungsjahr: € 763 bis € 1.170
- 2. Ausbildungsjahr: € 838 bis € 1.255
- 3. Ausbildungsjahr: € 921 bis € 1.350

Weitere Informationen

BERUFENET	Alles über die Welt der Berufe
planet-beruf.de	Alles über Ausbildung, Berufswahl und Bewerbung – Infos für Jugendliche, Lehrkräfte und BO-Coaches, Eltern und Erziehungsberechtigte
BIZ Berufs Informations Zentrum	Bildung – Beruf – Arbeitsmarkt: Selbstinformation zu allen Themen an einem Ort
Bundesagentur für Arbeit	www.arbeitsagentur.de – Bei den **Dienststellen vor Ort** (Startseite) kann man z.B. einen Termin für ein Beratungsgespräch vereinbaren.